

"Schwarze Liste" der Gen-Öl-Händler für den Großraum München

(Stand: 07.09.2010)

Seit April 2004 müssen alle Lebensmittelhersteller die strengere Kennzeichnungsverordnung für gentechnisch veränderte Lebensmittel umsetzen. Gekennzeichnet werden müssen Zutaten aus gentechnisch veränderten Pflanzen wie Soja, Mais und Raps, aber auch deren Verarbeitungsprodukte wie Sojaöl, Lecithin und Maisstärke.

Aber nicht nur Lebensmittelhersteller müssen kennzeichnen – auch in Gaststätten und Kantinen sowie an Markt- und Imbissständen muss auf die Verwendung gentechnisch veränderter Zutaten aufmerksam gemacht werden. In der Speisekarte muss beispielsweise gekennzeichnet werden, wenn für die Zubereitung eines Essens gentechnisch veränderte Speiseöle zum Braten oder Frittieren verwendet wurden. Fehlt der Hinweis, machen sich die Wirte strafbar und riskieren Bußgelder von bis zu 50.000 Euro.

Rund 80 % der Verbraucher in Deutschland lehnen den Einsatz von Gentechnik in Lebensmitteln ab. Die Lebensmittelindustrie respektiert bisher weitgehend diese umfassende Ablehnung der Verbraucher gegenüber der Gentechnik. Dementsprechend sind derzeit fast keine gekennzeichneten, gentechnisch veränderten Lebensmittel in Supermärkten in Deutschland zu finden. Aktuelle Listen von gekennzeichneten, gentechnisch veränderten Lebensmitteln auf dem deutschen Markt können Sie bei Greenpeace Deutschland unter www.greenpeace.de/genalarm herunterladen.

Anders ist die Situation im Großhandel, der der direkten Kontrolle durch die Verbraucher entzogen ist. Dort sind diverse gentechnisch veränderte Speiseöle zu finden. Die Öle selbst sind entsprechend gekennzeichnet – in der Regel findet sich aber keine Kennzeichnung in den Speisekarten von Gaststätten, Kantinen oder Imbissständen, die diese Öle weiter verarbeiten. Den Verbrauchern wird so doch wieder Gentechnik untergeschoben.

Verbrauchermacht zeigt Wirkung

Im Februar 2007 wurde diese Schwarze Liste der Großhändler nach monatelangen Recherchen im Großraum München von Greenpeace München erstmals veröffentlicht. Die durch diese Liste geschaffene Transparenz hat nun letztendlich dazu geführt, dass die beiden letzten der insgesamt 18 recherchierten Gen-Öl-Händler erklärt haben, Gen-Öle aus ihrem Sortiment zu nehmen. Dies zeigt, dass bei entsprechender Transparenz für die Verbraucher der Handel letztendlich reagiert und sein Sortiment entsprechend anpasst. Da unsere Großhändlerrecherche nicht umfassend sein konnte, ist allerdings nicht auszuschließen, dass es unentdeckt gebliebene Gen-Öl-Händler im Großraum München geben könnte.

ERFOLGE: Gen-Öl-Händler Listen Gen-Öle aus!

Hier werden Großhändler aufgeführt, die Gen-Öle in ihrem Sortiment hatten, diese Öle aber mittlerweile ausgelistet haben oder nach Abverkauf von Restbeständen nicht mehr verkaufen werden. Dies ist das Resultat der erfolgreichen Zusammenarbeit von Gen-Detektiven und Greenpeace München.

- + **September 2010:** Der „Hamberger Großmarkt, Friedenstr. 18, 81671 München“ hat Greenpeace zugesichert, das Gen-Öl „Sedina“ auszulisten und in Zukunft kein Gen-Öl mehr anzubieten. In der Münchner Filiale wird ab Oktober kein Gen-Öl mehr in den Regalen stehen. In anderen Filialen können noch Restbestände verkauft werden.
- + **September 2010:** Der Großhändler „Medifood Handels GmbH, Thalkirchner Str. 81, 81371 München“ teilt Greenpeace mit, dass er das Gen-Öl „Sedina“ aus seinem

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabsatzfähig.

GREENPEACE
München

Greenpeace München, Frohschammerstr. 14, 80807 München, T 089.359 24 25, F 089.359 66 22, muenchen@greenpeace.de,
www.greenpeace-muenchen.de
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de

Sortiment genommen hat und keine gentechnisch veränderten Speiseöle mehr verkauft.

- + **Juni 2010:** Die Unternehmensgruppe „GV-Partner“ mit den Händlern Ringel, Citti, Jomo und Jomo-Citti, hat das gentechnisch veränderte Pflanzenöl der Marke „Sedina“ aus seinem Sortiment genommen. Darüber hinaus garantiert die Unternehmensgruppe, komplett auf mit Gentechnik gekennzeichnete Produkte zu verzichten.
- + **Juni 2010:** Der Großhändler PanAsia GmbH mit Zentrale in Wien und Münchner Filiale in der Musenbergstr. 29 bestätigt Greenpeace, dass er das gentechnisch verändertes Pflanzenöl mit der Markenbezeichnung „Delikatessöl/Tafelöl“ aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **November 2009:** Der Großhändler „Alfapack GmbH“ nimmt das gentechnisch veränderte Pflanzenöl der Marke „Sedina“ in allen seinen Filialen in München (Baumbachstr. 5R, 81245 München), Nürnberg, Regensburg und Würzburg aus seinem Sortiment.
- + **Juli 2009:** Der Großhändler „Vierlande GmbH, Eduard-Buchner-Str. 17, 85662 Hohenbrunn“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sola Gold“ aus seinem Sortiment genommen hat - nicht nur in München, sondern in allen seinen Filialen in Süddeutschland.
 Im Oktober 2009 erhält Greenpeace eine noch weiter reichende Zusage von Vierlande für alle Filialen in Norddeutschland: Die „Vierlande Food-Service GmbH, Lischer Straße, 49632 Essen“ teilt Greenpeace mit, ab Februar 2010, nach dem Abverkauf des Gen-Öls der Marke „Sedina“, keinerlei gentechnisch veränderte Lebensmittel mehr anzubieten.
- + **Juli 2009:** Der Großhändler „Pappas Import GbR, Thalkirchner Str. 81, 81371 München“ teilt Greenpeace mit, dass er sowohl das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ als auch das gentechnisch veränderte Speiseöl „Delikate“ aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **Juli 2009:** Der Großhändler „Atlas Großhandel GmbH, Karlsfelder Straße 8, 80995 München“, der die gentechnisch veränderten Speiseöle „Sedina“ und „Brölio“ in seinem Sortiment führt, bestätigt Greenpeace, dass er die beiden Gen-Öle nach Abverkauf der Restbestände aus seinem Sortiment nehmen wird.
- + **Juli 2009:** Der Großhändler „MicroFrucht OHG, Thalkirchner Str. 81, 81371 München“, der im Oktober 2007 das Gen-Öl „Sedina“ ausgelistet hatte, hatte bei den aktuellen Greenpeace Recherchen das Gen-Öl „Unifill - Hejningen“ aus den Niederlanden im Sortiment. MicroFrucht bestätigt Greenpeace, dass sie das Gen-Öl „Unifill - Hejningen“ nach Abverkauf der Restbestände aus seinem Sortiment nehmen wird.
- + **Juli 2009:** Greenpeace Recherchen zeigen, dass der Großhändler „Punjabi GmbH, Riesenfeldstr. 115, 80809 München“ das Gen-Öl „Heidenreich - Reines Pflanzenöl“ ausgelistet hat und nun nur noch die gentechnikfreie Variante verkauft.
- + **Juli 2009:** Greenpeace Recherchen zeigen, dass der Groß- und Einzelhändler „Feinkost Spina GmbH & Co KG, Maria-Probst-Str. 49, 80939 München“ sowohl das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sola Gold“ als auch das unter seiner Eigenmarke „Riviera“ vermarktete und eigens in seinem Auftrag von der Firma Heidenreich produzierte, gentechnisch veränderte Speiseöl, nicht mehr in seinem Sortiment führt.

- + **Mai 2008:** Der Groß- und Einzelhändler „Farnetani Feinkost, Peter-Anders-Str. 9, 81245 München“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Heidenreich reines Pflanzenöl“ aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **April 2008:** Der Großhändler „Georgios Papazof Feinkost GmbH, Zenettistr. 11, 80337 München“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **Januar 2008:** Der Großhändler „Gebrüder Papazof GmbH, Lagerhausstr. 5, 81371 München“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **November 2007:** Der Groß- und Einzelhändler „Mitte Meer GmbH“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl der Marke „Lydia“ in allen seinen Filialen in München („Grafinger Str. 6, 81671 München“) und Berlin aus seinem Sortiment nimmt.
- + **Oktober 2007:** Der Großhändler „MicroFrucht OHG, Thalkirchner Str. 81, 81371 München“ teilt Greenpeace mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ bereits seit längerem aus seinem Sortiment genommen hat.
- + **Februar 2007:** Der Großhändler „A. Saumweber GmbH, Emil-Geis-Str. 3 – 7, 81379 München“ teilt Greenpeace schriftlich mit, dass er das gentechnisch veränderte Speiseöl „Brölio“ aus seinem Sortiment genommen hat und von nun an keine gentechnisch veränderten Speiseöle mehr in seinem Sortiment führt.

Weitere Recherche-Ergebnisse:

- + **Juli 2009:** Nach Greenpeace Recherchen hat der Großhändler „Gero GmbH Import Großhandel, Thalkirchner Str. 81, 81371 München“, der das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ in seinem Sortiment geführt hatte, sein Geschäft geschlossen.
- + **Juli 2009:** Nach Greenpeace Recherchen hat der Großhändler „Nanos Import GmbH, Karlsfelder Straße 8, 80995 München“, der das gentechnisch veränderte Speiseöl „Sedina“ in seinem Sortiment geführt hatte, sein Geschäft geschlossen.



Werden Sie Gen-Detektiv! Helfen Sie mit, Gen-Öle ausfindig zu machen. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie einen Großhändler kennen sollten, der Gen-Öle vertreibt.

Informieren Sie uns bitte auch, wenn Sie bei irgendeinem Lebensmittel in der Zutatenliste selbst oder am Ende der Zutatenliste als Sternchen den Vermerk „*genetisch verändert“ finden.

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabsatzfähig.

Den jeweils aktuellen Stand unserer "Schwarzen Liste" und weitere Informationen rund um das Thema Gentechnik in Lebensmitteln finden Sie auf einer Spezialseite unserer Internet-Seiten unter www.greenpeace-muenchen.de/gen-oe1. Bei Rückfragen können Sie sich aber auch gerne direkt an unser Büro wenden:

* Greenpeace-Gruppe München
Fachgruppe Gentechnik
Frohschammerstraße 14
80807 München

Email: muenchen@greenpeace.de

Tel.: 089 - 359 24 25

Fax: 089 - 359 66 22

GREENPEACE
München